



VOLLES ROHR EXTRABLATT No. 19, 15.12.2008

„Es reicht - Die JUNGE GRUPPE (GdP) meldet sich zu Wort !!!“

Mit der anhängenden Mail äußerte sich die JUNGE GRUPPE (GdP) zu den Haushaltsdebatten – das Schreiben ging allen Abgeordneten des Landtages per Mail zu - weiter unten einige Rückmeldungen dazu:

Sehr geehrte Abgeordnete des rheinland-pfälzischen Landtages,

bevor Sie morgen in die abschließende Abstimmung für den Landeshaushalt 2009/2010 gehen, möchte ich Ihnen anliegend eine heute im Landesbeirat der Gewerkschaft der Polizei des Landes Rheinland-Pfalz beschlossene Resolution übersenden.

Ich fühle mich als Vertreterin der jungen Polizeibeamten und Polizeibeamtinnen in unserem Land dazu verpflichtet, Ihnen die anhängende Information mit auf den Weg zu geben. Dies nicht zuletzt weil gerade unsere jungen Polizisten und Polizistinnen zunehmend mit den politischen Entscheidungen in ihrer beruflichen Zukunft konfrontiert werden.

Gerade die Tatsache, dass nahezu 325 Einstellungen (plus 25 Einstellungen jährlich zur Kompensierung der Durchfaller und Abbrecher) jährlich nicht in der Lage sind, die abgehenden Polizeibeamten und Polizeibeamtinnen aufzufangen, wird in den Kreisen der Berufsanfänger sehr kritisch gesehen.

Von der Besoldungserhöhung im Jahr 2008 von 0,5 % ganz zu schweigen, wenn man bedenkt, dass andere Länder neben einer deutlich höheren Besoldungserhöhung auch noch Zahlungen von Urlaubsgeld vorsehen.

Was ebenfalls aus Sicht von jungen Polizeibeamten und Polizeibeamtinnen zunehmend diskutiert wird, ist jedoch die Frage nach der hohen Anzahl von eingeschränkt dienstfähigen Beamten und Beamtinnen und natürlich auch die mehr als deutliche und bedenkliche Schwächung des Wechselschichtdienstes durch andere zu bewältigende Aufgaben, wie das Abarbeiten der in der Resolution erwähnten Ergebnisse der „EG Zeit“.

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

ich habe mich im Jahr 1996 dazu entschlossen, mich zur Polizei in unserem Land zu bewerben. Ich war damals 16 Jahre alt und stolz, dass ich mich für den Beruf der Polizistin entschieden habe. Das hält auch bis heute an. Ich bin auch heute stolz darauf, Polizistin im Land Rheinland-Pfalz sein zu können und zu dürfen. Dienst für und mit den Bürgern und Bürgerinnen unseres Landes und somit die Erfüllung der ureigensten Aufgabe der Polizei, das ist das, was den Beruf nicht nur zur „Berufung“ werden lässt, sondern zudem auch Spaß macht.

Wir sind in Rheinland-Pfalz eine moderne, innovative, motivierte und bürgernahe Polizei, die auf eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung stößt. Jetzt ist es an der Zeit zu erkennen, dass unsere ureigenste Aufgabe – nämlich der Wechselschichtdienst „das Arbeiten mit und für den Menschen“ – in Gefahr ist, wenn sich die Personalstärke des Wechselschichtdienstes nicht deutlich erhöht und der Wechselschichtdienst nicht deutlich verjüngt wird.

Darüber hinaus haben es die die Beschäftigten und die Polizisten und Polizistinnen verdient, eine gerechte Besoldung respektive einen gerechten Lohn zu erhalten!

Vielleicht tragen meine Zeilen dazu bei, Ihnen eine Entscheidungshilfe mit auf den Weg zu geben.

Ich möchte die Möglichkeit aber auch mit einem Dank verbinden. Danken möchte ich Ihnen dafür, dass wir in der technischen Ausstattung zunehmend besser aufgestellt sind, als wir es waren, als ich am 01. September 1997 meinen Dienst angetreten habe. Darüber hinaus sind wir auch dankbar dafür, dass wir eine qualitativ hochwertige Ausbildung in unserem Land genießen dürfen. Im bundesweiten Austausch zeigt sich hier immer wieder, dass wir sehr gute ausgebildete Polizeibeamte und Polizeibeamtinnen sind und da dürfen wir durchaus Selbstbewusstsein zeigen und dies auch so vertreten.

Nun danke ich Ihnen für die Zeit, die Sie sich zum Lesen dieser Zeilen genommen haben und wünsche ich Ihnen – auch im Namen aller Mitglieder des Landesjugendvorstandes der Gewerkschaft der Polizei - und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein frohes und erfolgreiches neues Jahr 2009 und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
Sabrina Kunz
Vorsitzende JUNGE GRUPPE (GdP)
Rheinland-Pfalz
E-Mail: sabrina.kunz@gdp-rlp.de

Hier die Antworten:

„Sehr geehrte Frau Kunz,
ich möchte mich sehr herzlich für die mail und die Resolution bedanken. Sie wissen, dass wir als CDU-Fraktion die gleiche Meinung in allen Punkten vertreten. Der Kollege Matthias Lammert hat das in seiner Haushaltsrede auch so ausgeführt.

Wir haben in diesem Jahr mit einem Gesetzentwurf für eine Besoldungserhöhung wie die Gewerkschaften gekämpft - leider vergebens.

Wir haben 75 zusätzliche Neueinstellungen gefordert - leider vergebens.

Beide Anträge hat die SPD abgelehnt.

Der SPD-Sprecher hat allerdings die Passage, in der Sie Ihren Dank zum Ausdruck bringen, als Argument gegen unsere Haltung vorgelesen. O.K.

Machen Sie weiter so. Nur so können wir die Landesregierung überhaupt bewegen.

Mit weihnachtlichen Grüßen

Marlies Kohnle-Gros“

„Sehr geehrter Frau Kunz,

vielen Dank für die Übersendung der Resolution, diese habe ich in meine Rede zum Innenhaushalt eingebaut und darauf verwiesen.

Ich muss Ihnen jedoch leider mitteilen, dass unser Antrag auf Einstellung von zusätzlich 75 Polizeianwärtern pro Jahr (also insgesamt 400 pro Jahr) von der SPD Regierungsfraktion abgelehnt wurde.

Die Besoldungsproblematik haben wir ebenfalls angesprochen, dort soll nach Aussage der SPD geführten Landesregierung der Tarifvertrag für die Angestellten (vermutlich im Frühjahr wird der Abschluss erfolgen) 1 zu 1 auf die Beamtinnen und Beamten übertragen werden.

Sie können sich darauf verlassen, dass die CDU darauf achten wird.

Gerne stehe ich zur Unterstützung oder bei Rückfragen zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen noch eine schöne Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2009.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Lammert

polizeipolitischer Sprecher der CDU Landtagsfraktion

Bürgerbüro:

Matthias Lammert, MdL“

„Hallo Sabrina,

Ich hoffe Du kannst Dich noch vage an mich erinnern. Ich habe leider erst jetzt Dein Schreiben lesen dürfen. Ich kann Dich ausdrücklich für das fachlich fundierte Statement beglückwünschen.

Wir hatten Ende November Personalteilversammlung, dort wurde seitens der Personalräte die Perspektiven der mittelfristigen Personalentwicklung aufgezeigt. Da kann einem in unserem Alter wirklich nur Angst und Bange werden. Für den Großteil der Kollegen heißt das wohl Streife fahren bis zur Pensionierung, solange die Gesundheit dies erlaubt. Ich hoffe, das man bei unseren verantwortlichen Politikern, trotz gleichbleibender angespannter Haushaltslage, dies relativ zügig erkennen wird.

Ich hoffe ihr bleibt da am Ball.

Grüße aus Mainz

U. (der Name ist der Redaktion bekannt)“

JUNGE GRUPPE (GdP) – wir bleiben am BALL!!!!